SOPHOS

CASE STUDY

Als einer der größten Banken-IT-Dienstleister in Europa übernimmt die **Finanz Informatik** den Service für 126,1 Millionen Konten der Sparkassen Finanzgruppe und führt auf den Systemen jährlich mehr als 90 Milliarden technischer Transaktionen durch. Einen immer größeren Anteil der Kommunikation wird über mobile Systeme abgewickelt, wobei Sophos Mobile Control zum Einsatz kommt. Höchstes Ziel ist dabei ein einfaches Mobile Device Management und der sichere IT-Betrieb im sensiblen Bankensektor. Aber auch Spezialanforderungen wie Mandantenfähigkeit und individuelle Anpassungsfähigkeit sind gefragt.

Auf einen Blick:

Finanz Informatik
Frankfurt a.M.

Branche:
IT-Dienstleister Banken

Eingesetzte Lösungen:
Sophos Mobile Control

Anzahl der Nutzer:
5.500

"Wir haben eine Lösung gesucht, die nicht von der Stange ist, da wir im Rahmen der Sparkassen Finanzgruppe über 400 Kunden mit jeweils speziellen Anforderungen betreuen. Sophos Mobile Control hat uns genau diese Flexibilität geliefert und auch der Rollout hat super funktioniert."

Markus Weigel, Abteilungsleiter Systemlösungen bei Finanz Informatik

Die Herausforderung

Das Angebot der Finanz Informatik umfasst das gesamte IT-Spektrum – von der Entwicklung und Bereitstellung von IT-Anwendungen, Netzwerken und technischer Infrastruktur über den Rechenzentrumsbetrieb bis hin zu Beratung, Schulung und Support. In Kombination mit den über 400 zu betreuenden Bankinstituten bedeutet dies auch für einen Mobile Device Management Lösung größtmögliche Flexibilität ohne störende Komplexität. Weitere Eckpunkte sind die Mandantenfähigkeit sowie die hohen Hürden beim sicheren und stark reglementierten IT-Betrieb im Finanzsektor.

Die Lösung

Durch die besonderen Anforderungen im Umfeld der sensiblen Finanzwirtschaft musste Sophos Mobile Control um spezifische Besonderheiten erweitert werden. Aufbauend auf den Rahmenbedingungen für ein Mobile Device Management als Dienstleistungsangebot wurde ein anspruchsvolles Soll-Szenario aufgebaut und dann gemeinsam umgesetzt.

Da Standardanwendungen nicht den Vorgaben des sicheren IT-Betriebs standhielten, wurde gemeinsam mit Sophos das MDM-System um weitere Funktionen und Vorgaben ergänzt. Dazu gehören eine mandantenfähige Softwareverteilung, granulare Rechtestruktur für Mandanten-Admins sowie Kennwortrichtlinien nach den Vorgaben des sicheren IT-Betriebs. So realisierte das Team für die Verwaltung und Steuerung von iOS- und Android-Geräten eine zweistufig abgesicherte DMZ-Infrastruktur, die die betriebliche Nutzung von personenbezogenen oder unternehmenskritischen Daten ermöglicht. Mit der webbasierten Anwendung können Kunden der Sparkassen-Finanzgruppe nun mobile Endgeräte individuell verwalten und entsprechend der institutseigenen Sicherheitsvorschriften konfigurieren. Sie bietet für jeden Teilnehmer weiterreichende Möglichkeiten, individuelle Sicherheitsrichtlinien für den Einsatz mobiler Endgeräte zentral gesteuert umzusetzen. So trifft jedes Institut die Entscheidung selbst, was im einzelnen Gerät oder einer Gerätegruppe zugelassen wird und was nicht. Die Steuerungsmöglichkeiten mit vorgefertigten Passwort- und Funktionsprofilen sind dabei vielfältig: Bildschirmschoner, die Code-Sperre oder Vorgaben zur Passwortkomplexität können genauso eingestellt werden wie Nutzung von Zusatzdiensten wie Ortungs- oder Spracherkennungsdiensten.

Als weiterer Service ist der Abgleich von E-Mails, Kalender- und Kontaktdaten in das Mobile Device Management bereits eingebunden und wird bei Richtlinienverletzung entsprechend unterbrochen und gesperrt. Mittels einer Client-App, die regelmäßig mit dem System kommuniziert, wird zusätzlich ein „Jailbreak-Check“ durchgeführt, der Missbrauch verhindert. Die neueste SMC-Version 3.5 ermöglichte zudem die Realisierung eines weiteren Anliegens der Bankfilialen: das Zurücksetzen von Geräten ist nun durch den jeweiligen Administrator möglich, ein aufwändiges Ticketsystem über die Finanz-Informatik-Zentrale ist nicht mehr nötig.

„Sophos Mobile Control erfüllt die Vorgaben des sicheren IT-Betriebs und bietet uns so weitreichende Einsatzmöglichkeiten für mobiles und effizientes Arbeiten."

Markus Weigel, Abteilungsleiter Systemlösungen bei Finanz Informatik

Der Geschäftserfolg

Sophos Mobile Control erfüllt alle Vorgaben des sicheren IT-Betriebs und bietet so den Instituten der Sparkasse-Finanzgruppe weitreichende Einsatzmöglichkeiten für mobiles und effizientes Arbeiten. Neben dem Einsatz in der Kundenbetreuung bietet SMC aber auch bei organisationsinternen Aufgaben einen wesentlichen Mehrwert und entlastet verantwortliche Mitarbeiter mit einer komfortablen Benutzeroberfläche, die zum Beispiel aussagekräftige Informationen zu Betriebszuständen der Hardware, Betriebssysteme, Datenbanken und Applikationen liefert.

Aufgrund des großen Erfolgs und des explosiven Wachstums im Mobile-Markt soll das System in Zukunft auf bis zu 20.000 Mobilgeräte ausgebaut werden. Weiterer Planungsschwerpunkt ist die Integration der iOS 7-Features, die mit der nächsten SMC-Version zur Verfügung stehen.

Mehr Informationen zu Sophos Mobile Control erhalten Sie hier:
www.sophos.de/mobile

Sales DACH (Deutschland, Österreich, Schweiz):
Tel: +49 (0) 611 5858-0 | +49 (0)721 255 16-0
E-Mail: sales@sophos.de

Boston, USA | Oxford, UK
© Copyright 2013. Sophos Ltd. Alle Rechte vorbehalten.
Alle Marken sind Eigentum ihres jeweiligen Inhabers.

NP 10/13.csde.

SOPHOS